

### Tagung des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten.

Vom 18.-20. Februar hielt in Berlin der Verband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten (rund 25 000 Mitglieder) seine 26. Verbandstagung ab. An den Beratungen nahmen auch der Reichspostminister Dr. Götts, Staatssekretär Kauter und die Reichstagsabgeordneten Willems, Dölling, Morath und Bogel-Berlin teil. In seinem Vortrage „Die Politik des Verbandes im abgelaufenen Geschäftsjahre“ gedachte der Verbandsvorsitzende, Postinspektor Schneider, mit diesem Worte der ruhmreichen Haltung des Postpersonals an Rhein und Ruhr und behandelte dann hauptsächlich die Themen: Personalreform, Personalabbau, Dienstleistungsmaß, Beförderung, Organisationspolitik und in längerer Ausführung den Entwurf des Reichspostfinanzgesetzes. Am 2. Verhandlungstag wies Reichspostminister Dr. Götts darauf hin, daß eine Besserung der Verhältnisse immerhin eingetreten sei, er warne allerdings vor allzu großem Optimismus. Unsere wirtschaftliche Gesundung hinge einzig und allein von Ruhr und Rhein ab. Solange die Reparationsfrage nicht gelöst sei, müsse auch die Postverwaltung alle Hoffnungen begraben. Unsere auswärtige Politik bleibe der Angelpunkt aller Lebensfragen. Im Vordergrund stehe die Fürsorge für die Ausgewiesenen. Es sei nicht am Platze, aus dem Postfinanzgesetz Bedenken für die Beamtenhöfe im Punkte ihrer rechtlichen Stellung und ihrer wohlverdienten Rechte herzuleiten. Der Minister erklärte, daß dieses Verständnis für die Mitbestimmung in der Beamtenhöfe zu haben. Über bei den immer wiederkehrenden Vorwürfen, „der Reichstag habe verlagert“, müsse doch berücksichtigt werden, daß wir noch in den Fesseln des verlorenen Krieges stehen. Eine Verbesserung der Beamtenhöfe sei unbedingt notwendig.

Zum 1. Verbandsvorstand wurde der bisherige Vorsitzende, Postinspektor Schneider, wiedergewählt. Der Tagung war am Sonntag eine Konferenz der Verbandsvorstände mit dem Verbandsvorstand, an der auch Reichspostminister Dr. Götts teilgenommen hatte, vorangegangen.

### Statistisches Material über die Lage Deutschlands.

Das von der Reichsregierung den Sachverständigen der Reparationskommission übergebene Material zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Deutschlands hat jetzt der Zentralverlag in Berlin für die breitere Öffentlichkeit als Buch herausgegeben. Dieser Versuch einer deutlichen Wirtschaftslage zeigt ein trübseliges Bild. Die sichtbaren Defizite erdrücken die wenigen Ueberschussposten. Wir wollen hier das Wesentliche an Resultaten der Statistiken dieses Buches wiedergeben:

Am 1. Dezember 1910 lebten im damaligen Reichsgebiet 87,8 Millionen Menschen, am 1. Januar 1923 in dem festigen Gebiet 62,8 Millionen; damals 120,

jetzt 127 Millionen pro Quadratkilometer. Deutschland Bevölkerung ist um 8,08 % kleiner. Deutschland ist heute demnach dichter bevölkert als vor dem Kriege. Über die Ertragskraft seiner Wirtschaft, der industriellen wie der Landwirtschaft, sind viel schwächer als sein Bevölkerungsverlust. Dem 8,08-prozentigen Bevölkerungsverlust stehen gegenüber:

Verlust an Gesamtfläche des Reiches	18,0 %
Verlust an Ackerländereien	15,4 %
Verlust an Brotgetreide	88,4 %
Verlust an Ackerfrüchten überhaupt	20,4 %
Verlust an Viehvieh	11,7 %
Verlust an Schweinen	84,9 %
Verlust an Fischen und Schlammschlingen	84,7 %
Verlust an Heringen	40,1 %
Wiedereinfuhr an Getreide u. Futtermitteln	81,0 %
Wiederproduktion an Steinkohlen (ohne Reparation)	87,8 %
Wiederproduktion an Eisenerz, Metallen und Zink	88,8 %
Wiederproduktion des Eisenbahnmaterialverkehres	99,2 %
Wiederproduktion des Güterverkehrs in der Wirtschaft	41,0 %
Wiedergang der Einfuhr	43,1 %
Wiedergang der Ausfuhr	39,0 %

Der Mangel der Bevölkerung steht also eine viel stärkere Abnahme der industriellen Produktion, der Rohstoffe und der Nahrungsmittelmenge gegenüber. Das Schlussergebnis ist: Mangel an Nahrung, Armut, Arbeitslosigkeit, Zahlungsunfähigkeit. Im Dezember waren 28,2 % aller gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Deutschlands arbeitslos; 1 465 870 Arbeitslose waren Hauptunterstützungsempfänger. 1 468 003 waren Zuschlagsempfänger u. 1 795 161 waren unterstützte Kurzarbeiter. Dazu noch Hunderttausende von Arbeitslosen und Kurzarbeitern, die keine Unterstützung bekommen. Der Verbrauch an wichtigen Artikeln pro Kopf und Jahr berechnet ist in Deutschland (einschl. des gewerblichen und tierischen Verbrauches)

	1913	jetzt
Fleisch	43,15 kg	26,71 kg
Roggen	108,1	91,9
Weizen und Spelz	95,8	47,6
Gerste	108,0	80,0
Kartoffeln	700,2	578,0
Weis	2,49	1,64
Heringe	2,89	1,78
Bier	108,0	50,0
Branntwein	5,4	2,0

Die sozialen Folgen der deutschen Wirtschaftskalamität sind nicht nur in der Arbeiterverleerung sondern auch in der Bevölkerungszunahme fühlbar. 1913 kamen auf hunderttausend Einwohner 89 Auswanderungen, im vergangenen Jahre aber 180. Kindersterblichkeit und Rückgang der Geburtenziffer verraten folgende Bitter: 1913 waren 11,5 % aller männlichen Deutschen im Alter von unter 5 Jahren, 1922 nur noch 8,7 %; beim weiblichen Geschlecht ist der Anteil der Kinder unter 5 Jahren von 11,0 auf 7,8 % gesunken.

### Neues aus aller Welt.

Obert liegt nun doch. Der Reichspräsident hat gegen Dr. Gumbel, der seinen Wohnsitz in Berlin hat, bei der zuständigen Berliner Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen verleumdender Beleidigung gestellt.

Das Wehrkreiskommando und der Berliner Arbeiterbetriebsrat. Im Streit der Berliner Arbeiterbetriebsrat ist eingetreten des Wehrkreiskommandos 8 erfolgt. In einer Versammlung der Streikenden erschienen im Auftrag des Wehrkreiskommandos Kriminalbeamte, welche die Papiere der Anwesenden einer Prüfung unterzogen und schließlich ein Mitglied des Betriebsrates der Berliner Dampfmaschinen u. d. für verhaftet erklärten. Das Eingreifen des Wehrkreiskommandos stützt sich auf die Verordnung vom 25. Oktober 1923 gegen den Streik in lebenswichtigen Betrieben.

Tragischer Tod. Die Schriftleitung des „Berl. Volksw.“ teilt mit: Dr. Kurt Bult, der seit einiger Zeit unserer politischen Redaktion angehört, ist das Opfer eines tragischen Unglücksfalles geworden. Zu später Nachtstunde vom Nachdienst zurückgekehrt, wollte er das Gas in seinem Zimmer anzünden. Die Wirtin hatten den Hauptkahn abgsperrt und der von der Arbeit Ermüdete vergaß, den Kahn wieder zu schließen. Als der Hauptkahn am anderen Tage geöffnet wurde, strömte das Gas in seinem Zimmer aus und da niemand auf den Gedanken kam, nachzusehen, weshalb der Mieter so gar nichts von sich hören lasse, ist er im Schlafe die Beute des Gases geworden. Erschüttert und in tiefer, aufrichtiger Trauer stehen wir an seiner Bahre.

Kommunistische Vandalenüberfälle auf Polizeistreifen in Münster. In der letzten Zeit häuften sich die Fälle nächtlicher Angriffe auf Polizeistreifen. Die Angreifer, die in Bänden bis zu 15 Mann auftraten, sind mit Schusswaffen und Handgranaten gut ausgerüstet. Für den wahren politischen Hintergrund dieser Vorfälle kann kein Zweifel bestehen. Es handelt sich um plamphägere, von der KPD inszenierte Ueberfälle, die den Zweck haben, Unsicherheit in die Polizeimannschaften zu tragen und gleichzeitig Schusswaffen in den Besitz der Partei zu bringen.

Eine deutsche Insel wieder aufgetaucht. Das Deutsche Reich ist um eine neue Insel vermehrt worden, die aus dem Meere auftaucht. Zwischen Vorkum und Juist ist die seit 1395 versunkene große Insel Wader wieder aufgetaucht. Die preussische Regierung hat bereits für das neue Eiland einen Strandboots bestellt.

Kämpfe in Indien. Im Staate Nabha (Prov. Punjab) kam es zu einem Gefecht zwischen einer britischen Truppenabteilung und 500 bewaffneten, sowie 8000 unbewaffneten fanatischen Kafilis. Letztere wurden vertrieben, sie ließen 14 Tote und 84 Verwundete zurück. Hundert wurden gefangen genommen, darunter ein Mitglied des indischen Nationalkongresses.

### Aue.

Das von den städtischen Körperschaften beschlossene Ortsgesetz der Stadt Aue über die kostenlose Totenbestattung ist vom Ministerium des Innern genehmigt worden. Es liegt in unserem Wohlfahrtsamte 14 Tage lang zur Einsichtnahme für jedermann aus.

Aue, 28. Februar 1924. Der Rat der Stadt.  
Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann, Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

**Apollo-bildspiele**  
Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768.

Montag bis Mittwoch, den 25. bis 27. Februar  
erschauen zwei moderne, interessante Filmschauspiele  
(Luxuriöse Gesellschaftsklasse)

**Die Fürstin der Oceanwerft.**  
Sensation und Tragödie in 7 Akten mit Manja Tzschewka in der Hauptrolle.  
(Episoden aus dem Leben einer russischen Fürsten-Tochter)

**Die Frauen des Harry Bricourt.**  
Spannende Tragödie in 5 Akten aus der Gesellschaft.  
(Die Liebesabenteuer eines Weltmannes, der das Wort Treue nur vom Hörensagen kennt.)

Täglich Anfang 6 und 1/2 Uhr.

**Volkshochschule Aue. Sonaten-Abend.**  
Donnerstag, den 28. Febr. 8 Uhr Oberrealschule.  
Organist Philipp-Augustusburg (Klavier),  
Kapellmeister Drechsel-Aue, (Violine),  
Studienrat Hohlfeldt-Aue (Vortrag).

Werke von Orleg, Schumann, Bach und Beethoven.  
Karten zu 50 u. 70 Pfg. bei Rothe, Milster, Lorenz, Gottbehüt.

**Gewerkschaftsbund der Angestellten**  
Dienstag, den 26. Februar, abend 8 Uhr  
findet im Hotel Stadtpark die

**Monats-Versammlung**  
statt und wurden alle Kollegen und Kolleginnen dringend um ihr Erscheinen gebeten. — Geschäftsführer Kollege Reichelt ist besonders dazu eingeladen worden.  
Der Vorstand.

**Theater Hotel „Blauer Engel“**

Das Original Oberbayer. Bauerntheater, Dr. Ed. Reinberger, verlängert sein Gastspiel um 2 Tage auf vielfältigen Wunsch des verehrten Theater-Publikums.  
Heute Montag, den 25. Februar, ist der letzte **Bohmer Abend**. Am Dienstag, abends 1/8 Uhr: **Altenrausch und Edelweiß**, Volksstück in 5 Akten mit Schupplattler. Am Mittwoch, abends 1/8 Uhr: **Der Weinebauer**, Volksstück in 5 Akten. Diese 2 letzten Vorstellungen finden bei Theaterpreisen statt. 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 60 Pfg. ohne Steuer. Vorverkauf der Billette bei Müller u. Lorenz. — Um zahlreichem Besuch bittet die **Direction**.

**Bürgergarten Aue**  
Dienstag, den 26. Februar, abends 8 Uhr:  
Gastspiel — der **Schlager des Leipziger Battenberg-Theater-Ensembles**.  
Der Schlager der Saison!  
**Mag auch die Liebe weinen.**  
Schauspiel in 3 Akten von Reuter.  
Vorverkauf im Zigarrengeschäft von Müller und Lorenz. Sperrlich (num.) 2.— Mk., 1. Platz 1,50 Mk. mit Steuer.

**Regler-Verband Aue.**  
Monats-Versammlung  
Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr im  
Restaurant „Bürgergarten“  
Zahlreiches Erscheinen der Reglerbrüder dringend erforderlich  
Der Vorstand,

**Tüchtige Gürtler**  
ledig, für Platten und Kannen eingearbeitet, werden sofort eingestellt.  
**E. Hartmann,**  
Hotellibberwarenfabrik,  
München,  
Albrechtstr. 28.

**la Tafel-Butter**  
ist 8 St. knapp, darum teuer!  
Doch rechne stets den **billigsten Tagespreis!**  
9 und 5 Pfd. Block. Ab 1. 3. auch 2. 1 Pfd. franco 20 Mk.  
Genk Dering, Markt III, Großhändler seit 1906.

**Kleine Werkstatt**  
für Schuhmacher gesucht.  
**Kurt Selbmann,**  
Wettinerstr. 86, II.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. 3. gesucht  
in Aue oder Umgeb. von Ig. Kaufmann. Ausfuhr. Angeb. unt. N. 2. 725 an d. Geschäftsbl.

**Damen und Herren**  
zur Erwerbung der **Buchführung**  
in den Abendstunden gesucht. Gehaltig möglich. Bilanzbücher bei garantiert. Angeb. unter N. 2. 670 an d. Auer Tagesbl.

**Ord. kräft. Mädchen**  
wird aufs Land bei gutem Lohn und Familienanschluss sofort gesucht. Auskunft erteilt **Wanna Kromm, Aue,** Schwargenberger Str. 28, II.

**Kleinkoks**  
billigster Hausbrand  
1 Ztr. zum herabgesetzten Preise von nur 70 Pfg.  
**Gaswerk Aue.**

**AGE** DIE VORZUGLICHE Zigarette  
WENIGER & CY ZIGARETTEN-ABRIK-DRESDEN-A. S.

Bestlungsfähige, bayerische Malzkaffee-Fabrik sucht für den Vertrieb ihrer Produkte,  
**Malz- und Kornkaffee**  
in Packungen und Lose, sowie Kaffeemischungen einen bei der einschlägigen Kundenschaft in Aue und Umgebung gut eingeführten  
**Vertreter**  
bei günstigen Bedingungen.  
Schriftl. Angebots unt. N. 2. 724 an das Auer Tagesbl. erbet.

**Stanzengraveur**  
sowie  
**Besteckschleifer**  
gut eingearbeitete Leuts, werden sofort eingestellt.  
**E. Hartmann,**  
Hotellibberwarenfabrik,  
München,  
Albrechtstr. 28.

Manufakturwarengeschäft sucht ältere perfekte  
**Verkäuferin**  
in dauernde angenehme Stellung.  
Angeb. unter N. 2. 708 an d. Geschäftsbl. b. H.